

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 109. Donnerstag, den 19. April 1827.

Die Gattin im Umgange mit Gott.

Die Jungfrau im Umgange mit Gott, vom Herrn Pastor K. G. Wilkomm zu Herwigsdorf bei Zittau, ein Büchlein, das wir den jungen Christinnen empfehlen, welche vor wenig Tagen in den Bund älterer Schwestern feierlich aufgenommen wurden, findet sich bereits in manchem Hause unter den Schriften, die von nun an zum großen Theile die Stelle eines freundlichen Lehrers vertreten sollen. So möge denn nun auch denen, welche die Liebe am Altare einem Gatten in die Arme führt, eine andere Schrift des genannten würdigen Religionslehrers empfohlen seyn: die Gattin im Umgange mit Gott. Zur Erbauung für gebildete Frauen, Leipz. bei Hrn. Chr. E. Kollmann, XII., 276 S. Sie ist so eben in sehr freundlicher Gestalt erschienen und stellt in 49 Abschnitten die mannigfachen Verhältnisse des ehelichen Lebens mit einer Wärme und Fülle, einer Klarheit und Herzlichkeit dar, daß kein junger Gatte seiner blühenden Braut ein besseres Weihegeschenk machen kann, als diese Blätter. Ein jedes von ihnen ist gleich einem Saamenkorn, das in einem treuen, an Gott hängenden Herzen aufgehen und die herrlichsten Früchte tragen wird. Und wem werden diese Früchte wiederum den beseligendsten Genuß gewähren? Ihm, der an der Seite der Holden Tage zu

verleben hofft, welche so oft die Erwartung täuschen, wenn das Höhere und Edlere über dem flüchtigen Genuß des Augenblicks vergessen wird! * r.

Allerlei und Mancherlei.

Mit Löwen ist nicht zu scherzen. Am 15. Febr. d. J. ging der Wärter in einer Menagerie zu Bedminster in England in den Kasten eines Löwen, um ihn munter zu machen und zum Aufstehen zu bringen. Vielleicht war die Bestie hungrig. Vielleicht kannte er den erst seit Kurzem angenommenen Wärter nicht genug; kurz, der Löwe packte ihn gleich mit einer Tasse im Nacken, warf ihn zu Boden, riß ihm die Gurgel ab, und als endlich der Löwe durch ein glühendes Eisen dahin gebracht war, seine Beute fahren zu lassen, war der Unglückliche todt.

Zwei Aprilgeschichten. Ernst Wodimirus hat sie so eben herausgegeben: Der schwarze Born und der Egotst. Leipz. bei Ch. E. Kollmann, 292 S. In Beiden wird Einer in den April geschickt. Die erstere löst sich höchst belustigend auf. In der zweiten nimmt aber der Spaß ein sehr tragisches Ende. Mehr wollen wir nicht verrathen. Wodimirus ist als guter Erzähler bekannt und weiß lebendig zu unterhalten. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.